



Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Beigeordneter Herr Hartmut Vorjohann

Landeshauptstadt Dresden
Integrations- und
Ausländerbeauftragte

GZ: INAUSLB
Bearbeiter: Fr. Castillo
Telefon: (0351) 4 88 21 36
Sitz: Dr.-Külz-Ring 19
E-Mail: lcastillo@dresden.de

Datum: 11. Juli 2017

Stellungnahme zur Vorlage V1792/17 „Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft“

Sehr geehrter Herr Vorjohann,

die o. g. Fortschreibung nehme ich mit folgenden Hinweisen zur Kenntnis und bitte um Beantwortung der Fragen:

Auf Seite 19, Punkt 1.3.3.4.2 „Aktuelle Auslastung“ soll die Tabelle um die Vorbereitungsklassen in einer Förderschule ergänzt werden. Dies sollte auch ihren Niederschlag in der anschließenden Grafik zur Entwicklung der Gesamtschülerzahlen finden.

Ich bitte auch um die Darstellung der Vorbereitungsklassen und entsprechender Schülerzahlen bei den Schulen in freier Trägerschaft, auch wenn die Sächsische Bildungsagentur für diese zuständig ist.

Aus der aktuellen Auslastung geht hervor, dass kaum bis wenige Kapazitätsreserven für die Klassen in Grund- und Oberschulen vorhanden sind. Wie werden mögliche Engpässe in den nächsten Jahren beim steigenden Trend von Schülerinnen und Schülern in Vorbereitungsklassen begegnet? Bereits Ende Juni lag die Gesamtschülerzahl bei 1600 (Zum Vergleich: am 24. April betrug diese Zahl 1.488).

In diesem Zusammenhang haben sich in einigen Fällen Eltern der jungen Oberschülerinnen und -schüler gemeldet und beschwert, weil deren Kinder durch die ganze Stadt fahren müssen, um an den Vorbereitungsklassen teilzunehmen. Wie wird in diesen Fällen verfahren?

Zum Punkt 1.3.3.4.3:

Auch wenn asylsuchende Kinder und Jugendliche in den Erstaufnahmeeinrichtungen in der Prognose der KSS nicht enthalten sind, gebe ich zu bedenken, dass mindestens bei den asylsuchenden Familien mit guter Bleibeperspektive Kinder und Jugendliche Eingang in eine (wenn auch nicht zufriedenstellende) Prognose finden sollten. Mir ist bewusst, dass diese Zahlen erst vom BAMF bzw. Ausländerbehörde erfragt werden.

Ich bitte um durchgängige Anwendung von Begriffen, hier konkret der Begriff der Asylsuchenden. Sie stellen nur einen Teil der Menschen mit Migrationshintergrund (oder synonym verwendet: der Migrantinnen und Migranten) dar.

Des Weiteren bitte ich um die durchgängige Anwendung einer geschlechtergerechten Sprache.

Mit freundlichen Grüßen

Kristina Winkler
Integrations- und Ausländerbeauftragte